



Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Post: D-20453 Hamburg
Telefon: 040 42831-0
Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel
Telefon: 0431 6895-0
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: jan.froehling@statistik-nord.de

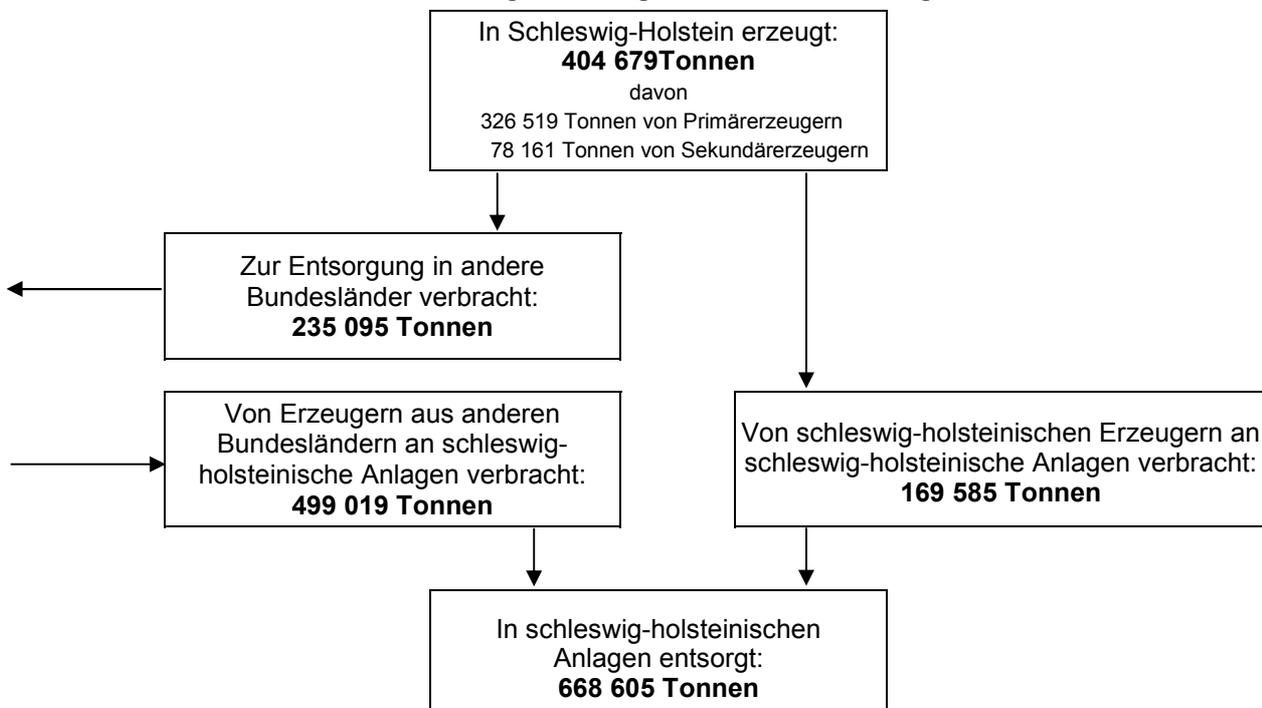
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2004

Die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, auch Sonderabfälle genannt, unterliegt wegen der damit verbundenen Umwelttrisiken einer strengen Nachweispflicht. Das so genannte Begleitscheinverfahren registriert lückenlos die einzelnen Vorgänge der Sonderabfallentsorgung. Die dabei gewonnenen Daten über Art und Menge der von den Abfallerzeugern abgegebenen, von Abfalltransporteuren beförderten und schließlich von den Abfallentsorgern angenommenen Abfälle werden in Schleswig-Holstein von der Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen (GOES) zentral erfasst. Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein wertet die so gewonnenen Daten im Rahmen der Umweltstatistiken jährlich aus.

Über das Begleitscheinverfahren wurden im Jahr 2004 insgesamt 405 000 t in Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle registriert, darunter auch 78 000 t Abfälle von Sekundärerzeugern. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Menge in Schleswig-Holstein erzeugter Sonderabfälle damit um 21 %. Die Rangliste der mengenmäßig wichtigsten Abfallarten wurde angeführt von den Bau- und Abbruchabfällen (160 000 t, Vorjahr 89 000 t), gefolgt von den Abfällen aus Abfall-, Abwasserbehandlungs- und Wasserversorgungsanlagen (49 000 t, Vorjahr ebenfalls 49 000 t) sowie den Ölabfällen (36 000 t, Vorjahr 39 000 t). Von den hierzulande erzeugten 405 000 t Sonderabfällen verbrachten die Abfalltransporteure 170 000 t an schleswig-holsteinische Entsorgungsanlagen und 235 000 t an Anlagen im übrigen Bundesgebiet. Da umgekehrt rund 499 000 t Sonderabfälle von Erzeugern aus anderen Bundesländern zur Entsorgung an hiesige Anlagen geliefert wurden, betrug die Menge der in Schleswig-Holstein entsorgten Sonderabfälle im Jahr 2004 insgesamt 669 000 t, das sind 44 % mehr als im Vorjahr. Damit erwies sich Schleswig-Holstein weiterhin als Importland für besonders überwachungsbedürftige Abfälle: Nur 25 % der im Lande entsorgten Sonderabfälle stammen aus Schleswig-Holstein, der Rest dagegen aus anderen Bundesländern.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2004



Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1.

Begriffserklärungen

Abfälle	Bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.
Begleitscheinverfahren	Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so der zuständigen Behörde, in Schleswig-Holstein ist dies die GOES (siehe dort), eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen. Die GOES stellt die Begleitscheindaten für die statistische Auswertung gemäß § 4 Umweltstatistikgesetz jährlich dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zur Verfügung. Bundesgrenzen überschreitende Abfallimporte oder -exporte werden in dieser Statistik nicht ausgewiesen.
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle	Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst. Die Einstufung von Abfällen nach ihrer Überwachungsbedürftigkeit regelt die Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV) vom 10. Dezember 2001.
Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)	Seit dem 1. Januar 2002 gültiges gemeinschaftsrechtlich harmonisiertes Abfallverzeichnis. Die Gliederung der Abfallarten erfolgt im EAV im Wesentlichen branchenspezifisch.
GOES	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen. Gemäß § 11 Landesabfallwirtschaftsgesetz als zentrale Stelle für die Überwachung der Sonderabfallentsorgung behördlich zuständig.
Primärerzeuger	Primärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik die Produzenten der Abfälle. Die von den Primärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Sekundärerzeuger	Sekundärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik Entsorgungsunternehmen, die Abfälle bei den Primärerzeugern einsammeln und diese bis zur weiteren Entsorgung zwischenlagern. Bei der endgültigen Entsorgung der Abfälle treten sie im Begleitscheinverfahren an die Stelle des Abfallerzeugers, bei denen diese Abfälle ursprünglich angefallen sind. Die von den Sekundärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Wirtschaftszweig (WZ)-Nummer	Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Abfallerzeuger ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. Die Ergebnisse werden nach Wirtschaftszweigen auf der Ebene der zweistelligen WZ-Nummern (Wirtschaftsabteilungen) abgebildet.

Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

1. In Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers 2004

Kenn- ziffer	Abfallarten ----- Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonder- abfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	856	404 679	169 585	235 095
	Primärerzeuger zusammen	796	326 519	138 623	187 895
EAV- Schl.- Nr.	Nach Abfallarten				
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	12	2 137	569	1 568
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	38	3 155	407	2 749
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	68	15 663	2 040	13 623
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	66	1 633	1 014	620
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	21	2 686	1 662	1 025
11	Abfälle aus d. chemischen Oberflächenbearbeitung u. Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	47	3 946	238	3 708
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	80	7 941	3 596	4 345
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	159	35 987	19 768	16 219
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	32	944	499	444
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	117	3 842	2 837	1 004
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	171	27 318	18 459	8 860
17	Bau- u. Abbruchabfälle (einschl. Aushub v. verunreinigten Standorten)	291	160 015	75 573	84 441
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbe- handlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	31	48 619	4 579	44 039
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	83	7 822	7 044	778
	Übrige Abfallarten	x	4 809	338	4 472
WZ- Schl.- Nr.	Nach Wirtschaftszweigen				
11	Gewinn. v. Erdöl u. Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstl.	3	5 877	1 399	4 478
15	Ernährungsgewerbe	15	2 467	2 234	233
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	3 665	2 084	1 581
24	Chemische Industrie	31	15 016	1 779	13 237
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	16	1 915	540	1 375
26	Glasgew., Herstellung v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen und Erden	9	2 813	2 002	811
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	4	1 973	19	1 954
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	31	4 156	741	3 415
29	Maschinenbau	53	5 603	2 050	3 553
35	Sonstiger Fahrzeugbau	14	6 660	5 548	1 113
37	Recycling	7	1 820	755	1 065
40	Energieversorgung	20	3 810	487	3 323
41	Wasserversorgung	13	1 093	1 018	74
45	Baugewerbe	90	73 379	12 126	61 252
50	Krafffahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Krafffahrzeugen; Tankstellen	60	2 260	398	1 862
51	Handelsvermittlung und Großhandel (o. Handel mit Krafffahrzeugen)	43	1 924	886	1 038
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Krafffahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	25	958	342	615
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	19	7 140	3 360	3 781
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	14	1 455	560	894
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	115	37 275	22 436	14 839
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	62	122 326	63 664	58 664
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4	1 276	29	1 247
	Übrige Wirtschaftszweige ¹	x	21 658	14 166	7 492
	Sekundärerzeuger	60	78 161	30 962	47 200

¹ einschließlich Haushalte

2. In Schleswig-Holstein entsorgte Sonderabfälle nach Art der Abfälle 2004

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger ¹	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Schleswig-Holstein	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	122	668 605	169 585	499 019
	davon				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	.
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	2	.	.	.
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	6	2 158	575	1 583
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	10	3 919	589	3 330
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	12	43 796	2 218	41 579
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	10	2 340	1 697	642
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	8	5 842	1 813	4 029
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	4	3 207	3	3 204
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	5	255	238	17
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	13	4 041	3 671	370
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	31	39 219	21 202	18 018
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	10	2 399	902	1 497
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	17	7 307	4 382	2 926
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	53	26 555	20 098	6 456
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	62	394 017	97 620	296 396
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	433	272	162
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	13	120 549	4 711	115 838
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	31	12 465	9 530	2 936

¹ Mehrfachzählungen